

## Clipping – Medienresonanzanalyse

Kunde: Rotary Club Erfurt-Krämerbrücke

Medium: Allgemeiner Anzeiger

Datum: 26.05.2010

Ressort / Seite: Lokales / Seite 4

# Für die gute Sache

Rotary-Distrikt-Konferenz in Erfurt – Amt wird übergeben

Von Axel Heyder

**ERFURT.** Schon zweimal hat es ein Erfurter geschafft, Governor der rund 60 Rotary-Clubs im Distrikt 1950 Thüringen/Franken zu werden.

In Kürze, mit dem Ende des rotarischen Jahres, das am 30. Mai zu Ende geht, übergibt Professor Karl Heinemeyer sein Amt (der AA am Sonntag berichtete, nachzulesen auf Seite 3, im Internet unter <http://epaper.allgemeiner-anzeiger.de/>).

Aber nicht nur überregional macht sich Rotary verdient, sondern besonders auch lokal. Als ehemaliger Präsident des Rotary-Clubs (RC) Erfurt Krämerbrücke kann Thomas Kleb (Ingenieurbüro Kleb) ein Liedchen davon singen, was es bei Rotary so alles zu organisieren gibt.

Zwei RCs gibt es in Erfurt. Die stehen aber nicht etwa in Konkurrenz zueinander, wie das Fußballklubs der gleichen Stadt wäre. Dass es zwei gebe, sei rein eine Frage der Kapazitäten, erklärt Thomas Kleb. Der Rotary-Club Krämerbrücke sei aus dem Club Erfurt hervorgegangen, weil der keine Mitglieder mehr aufnehmen konnte. „Maximal 50 bis 60 rotarische Freunde kann ein Club fassen“, erklärt Kleb. „Wir treffen uns einmal in der

Beispielsweise werde in jedem Jahr eine Ferienfahrt der Caritas, die Schwerstbehinderten einen Urlaub ermöglicht, mitfinanziert. Ohne diese Unterstützung gäbe es die Reise wohl nicht – immerhin 2000 Euro aus einem Glühweinverkauf steuerte Rotary zu.

Neben dem Sammeln von Geldern für wohltätige Zwecke, konzentriert sich ein Teil der Arbeit auch auf die Jugend. „Wir haben beispielsweise ein Projekt mit Wasser gestartet, das den Wert dieses Lebenselixiers für junge Menschen begreifbar machen soll. Während wir es gewohnt sind, einfach den Wasserhahn aufdrehen zu können, ist es in Afrika oft so, dass die Menschen kilometerweit zum Brunnen laufen müssen. Das haben wir versucht, mit Kindern- und Jugendlichen nachzuempfinden, indem wir sie an einem Wandertag Wasser über drei Kilometer im Rucksack haben transportieren lassen.“

Zusätzlich zu den lokalen Projekten existiert ein umfangreiches Jugendaustauschprogramm, das größte nicht-kommerzielle der Welt. Hier gilt es nicht nur die Fahrten derer zu betreuen, die Rotary selbst auf die Reise schickt, sondern auch Gastfamilien zu finden, die ein Jahr lang einen Jugendlichen aus einem anderen Land aufnehmen – keine leichte Aufgabe.

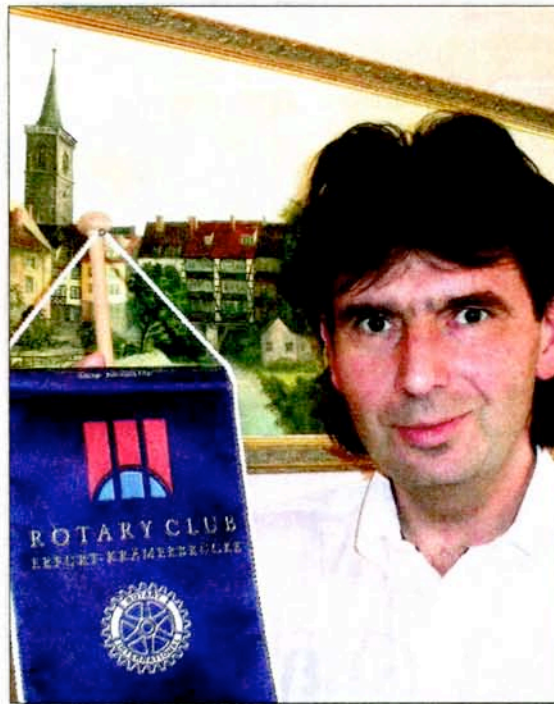
**„Den Wert des Wassers begreiflich zu machen, war Ziel eines unserer Projekte.“**

Thomas Kleb,  
ehem. Präsident,  
RC Erfurt Krämerbrücke

.....  
Woche, um unsere Aktionen zu besprechen. Dafür muss es passende Räumlichkeiten geben.“

Zwei von drei Euro, die die Mitglieder für wohltätige Zwecke sammeln, fließen in lokale Projekte erklärt Kleb.

Neben dem Engagement für Benachteiligte, Jugendliche oder weltweit gegen Krankheiten wie Polio (Kinderlähmung), gilt es zudem für die Mitglieder ein spannendes Programm auf die Beine zu stellen. In jeder Sitzung gibt es einen Vortrag eines externen Fachmanns – so bildet man sich bei jeder Sitzung weiter. Derzeit wirbeln aber alle Mitglieder an der Vorbereitung der Distriktkonferenz, (5. und 6. Juni), die Mitglieder aus den 60 Clubs nach Erfurt in den Kaisersaal bringen wird. Eine schöne Werbung für die Stadt ist das. Als Gastgeber wollen sich die Erfurter Clubs gut präsentieren.



Als ehemaliger Präsident kennt Thomas Kleb die Aufgaben in einem Rotary-Club gut.

---

#### WISSENSWERTES ZU ROTARY

Rotary ist eine weltweite Organisation von mehr als 1,2 Millionen Männern und Frauen, die in ihrem Beruf, in Wirtschaft und Kommune führend tätig sind. Die in Clubs organisierten Rotarierinnen und Rotarier leisten humanitäre Hilfe, setzen sich für hohe ethische Normen in allen Berufen ein und tragen zu Völkerverständigung und Frieden in der Welt bei. Weltweit gibt es derzeit über

32 000 Rotary Clubs in mehr als 200 Ländern und Regionen.

Rotary Clubs sind unabhängig, überparteilich und nicht konfessionell gebunden und stehen Angehörigen aller Kulturen, Rassen und Glaubensrichtungen offen. Getreu dem Motto „selbstloses Dienen“ besteht das Hauptziel von Rotary darin, überall in der Welt gemeinnützige Arbeit zu leisten.